Postkarte von Ludwig Rubiner an Ferruccio Busoni (Berlin, 8. Juli 1919)

8. Juli 1919.

Carissimo Ferruccio!
Als Vorboten ausführlicher Briefe zuerst eine Karte. – Nichts von dem ungeheuren Strom, in dem hier die Dinge sind, möchte ich je verloren haben. Es macht müde und glücklich. – Dann: Junge Menschen, schöne Menschen (!) gesehen, gefunden, die früher nie waren, nie so. Endlich Wesen, die zu einem gehören, wissend – unsere Sprache sprechen – und für die man wohl in früheren Jahren – (einsam) – gedacht und gefühlt hat, als sie noch Kinder waren; die alles verstehen, schnell, herzlich. – En dlich – denken Sie: jetzt erst! – habe ich mein Drama nach meinem Wunsch fertig, erst heute Abend, wo ich an Sie schreibe. Nun endlich hat es Form, und jetzt erst könnte ich es Ihnen eigent lich zeigen. Kein Barock mehr, keine Wucherung, keine Unklarheit.Ich schließe Sie, Freund, in meine Arme.

Ihr Ludwig Rubiner.

Postkarte